



Fan-Post

+++ 21. Jahrgang +++ Ausgabe 351 +++ 05.02.2021 +++ Auflage: 150 +++



DSC Arminia Bielefeld



VfL Borussia M'Gladbach

(21. Spieltag- Saison 2021/2022)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Mit Borussia M'gladbach um den Klassenerhalt!

Es ist gerade mal fünf Spieltage her, da schrieben wir hier an gleicher Stelle, dass dem DSC selbst der Anschluss an den Relegationsplatz flöten zu gehen droht, bei seinerzeit 6 Punkten Rückstand auf diesen. Blickt man nun auf die aktuelle Tabelle, so wird deutlich, welchen Schritt die Kramer-Elf gemacht hat. Regelmäßig rufen solche Entwicklungen die großen und kleinen Fußball-Erklärer auf den Plan, die genau wissen, wo da die Ursachen zu suchen sind. Auch wir hauen mal zwei, drei Annahmen raus: das Angriffsspiel ist durch neue personelle Alternativen variabler geworden (hier besonders wichtig das "blinde Verständnis" zwischen den Akteuren), es ist zielstrebig und effektiver geworden und es gibt weniger individuelle, und spielentscheidende(!) Fehler. All dies darf heute gern wieder in die Waagschale geworfen werden, denn wir begrüßen heute einen prominenten Gast, der wohl vor Saisonbeginn kaum damit gerechnet haben dürfte, mit unserem Leib- und Magenclub um den Klassenerhalt zu streiten. M'gladbach hat ein anderes Selbstverständnis (gerade nach dem Sieg gegen die Bayern) und muss sich nun erstmal da unten zurecht finden!? Der DSC darf daher auch hier gern in der Erfolgsspur bleiben! Vor jetzt 10.000 Zuschauern: Auf geht's, Arminia...!



Durchaus der Matchwinner in Frankfurt: Torschütze Wimmer. Aber das war Kramer in gewisser Weise ebenso...! Foto: Thomas F. Starke

DSC-Spiele in der Übersicht

Letzte Spiele:

14.12.21	DSC - VfL Bochum	2:0 (0:0)
18.12.21	RB Leipzig - DSC	0:2 (0:0)
08.01.21	SC Freiburg - DSC	2:2 (1:0)
16.01.22	DSC - SpVgg Greuther Fürth	2:2 (1:1)
21.01.22	SG Eintracht Frankfurt - DSC	0:2 (0:2)

Kommende Spiele:

05.02.22	DSC - VfL Borussia M'gladbach	15:30 Uhr
13.02.22	DSC - TSG Hoffenheim	17:30 Uhr
19.02.22	DSC - 1.FC Union Berlin	15:30 Uhr
26.02.22	TSV Bayer 04 Leverkusen - DSC	15:30 Uhr
04.03.22	DSC - FC Augsburg	20:30 Uhr

1	Bayern München (M)	20	16	1	3	65:19	46	49
2	Borussia Dortmund (P)	20	14	1	5	52:31	21	43
3	Bayer 04 Leverkusen	20	10	5	5	49:32	17	35
4	1. FC Union Berlin	20	9	7	4	29:25	4	34
5	SC Freiburg	20	9	6	5	33:23	10	33
6	RB Leipzig	20	9	4	7	38:23	15	31
7	TSG Hoffenheim	20	9	4	7	41:32	8	31
8	1. FC Köln	20	7	8	5	32:34	-2	29
9	Eintracht Frankfurt	20	7	7	6	30:30	0	28
10	1. FSV Mainz 05	20	8	3	9	28:23	5	27
11	VfL Bochum (N)	20	7	3	10	19:29	-10	24
12	Bor. Mönchengladbach	20	6	4	10	26:37	-11	22
13	Hertha BSC	20	6	4	10	22:42	-20	22
14	Arminia Bielefeld	20	4	9	7	20:26	-6	21
15	VfL Wolfsburg	20	6	3	11	17:32	-15	21
16	FC Augsburg	20	4	7	9	20:35	-15	19
17	VfB Stuttgart	20	4	6	10	22:35	-13	18
18	SpVgg Greuther Fürth (N)	20	2	4	14	17:52	-35	10

Arminen unterwegs in... Frankfurt



Bekanntermaßen fand auch der erfolgreiche Kick der Arminen im Frankfurter "Deutsche Bank Park" vor sehr überschaubar gefüllten Rängen statt. Noch hat Corona bzw. auch die jeweils vor Ort gültige Corona-Verordnung den Profifußball fest im Griff... gehabt, muss man vielleicht sagen, wenn man auf das heutige Spiel schaut!? Ganze 1000 Zuschauer waren für das Spiel in der Mainmetropole zugelassen, Fans der Arminen waren daher nicht zu finden. Was schade war, denn ein sehenswertes Fußballspiel war es nun doch...

Fotoimpressionen von Thomas F. Starke



Wie komme ich nach Hoffenheim?

Die derzeit aktuellen Corona-Verordnungen erlauben nach wie vor keine volle Kapazitätsauslastungen der Stadien, das gilt auch für Baden-Württemberg. Nach den uns vorliegenden aktuellsten Informationen sieht es für Hoffenheim derzeit noch so aus, dass die maximale Auslastung dort 6.000 Zuschauer beträgt. Die dortige Landesregierung hat den bundesweiten Schwenk auf max. 10.000 Zuschauer noch nicht mitvollzogen. Das würde für das Gästekarten-Kontingent bei (mind.) 5% der erlaubten Gesamtticketzahl 300 Karten für die Schwarz-Weiß-Blauen bedeuten. Es ist sicher nicht ausgeschlossen, dass sich in dieser Frage noch Änderungen ergeben können; bitte achtet daher auf entsprechende Pressemitteilungen des DSC u.a. Die PreZero-Arena verfügt nur über einen Gästebereich, in dem sowohl Steh- und wie Sitzplätze zu finden sind. Bezahlt wird dort übrigens mit der acht-zehn99-Card, Bargeld geht aber auch.

Hier für's Navi die Hoppsche Stadionadresse:

Dietmar-Hopp-Str. 1, 74889 Sinsheim

PreZero-Arena

30.150 Plätze



"Bethel im Nationalsozialismus" Die aktuelle Ausstellung in der VHS Eine sinnvolle Ergänzung zur diesjährigen !NieWieder-Initiative

Jüngst beging der Deutsche Fußball den Erinnerungstag zur Befreiung des KZ Auschwitz. Mit dem Aufruf „!Nie Wieder“ wird jedes Jahr am 27. Januar wird diesem historischen Moment gedacht, und jedes Jahr wird dabei der Fokus auf das Schicksal besonders verfolgter Menschen gerichtet, die im Nationalsozialismus entrechtet, verfolgt und getötet wurden. !Nie Wieder rückt diesmal die Opfer der nationalsozialistischen Rassepolitik in den Fokus.

Dort wurde der Begriff „Rasse-Hygiene“ zu einem zentralen Kampfbegriff; "lebenswertes", genauer, arisches Leben sollte vor vermeintlich schädlichen Einflüssen geschützt werden. Menschen mit körperlicher, geistiger oder psychischer „Behinderung“ galten demnach als Gefahr für die Reinhaltung der arischen Rasse und wurden gezielt verfolgt, für pseudo-medizinische Versuchszwecke miss-

braucht, verstümmelt und ermordet. Allein über 10.000 Kinder kamen durch diese Verfolgungspolitik zu Tode, insgesamt geht die Wissenschaft davon aus, dass dieser „Rassenhygiene“ etwa 250.000 Menschen zum Opfer fielen. Dass dieser Blick kein simpler Blick zurück, kein bloßes Erinnern ist, sondern immer wieder notwendige Debatten anstoßen kann und muss, darauf verweist die aktuelle Ausstellung in der VHS Bielefeld. Denn letztlich geht es um nichts Geringeres als den betroffenen Menschen ihre Würde zurückzugeben. Diese Debatte gibt es auch hier in Bielefeld, denn gerade aktuell wird darum gerungen, welche Rolle die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel zwischen 1933 und 1945 eingenommen haben, laut den Nazis „unwertes Leben“ dem Tod preiszugeben. Da trifft es sich gut, dass es derzeit eine Ausstellung in der VHS Bielefeld gezeigt wird, die

diese Kontroverse aufgreift.

Noch bis Ende Februar informieren die zahlreichen Tafeln dort über Schicksale von Menschen, die, zumindest zeitweise, als Patientinnen und Patienten in den Bodelschwingschen Anstalten untergebracht und behandelt wurden und später den Tod fanden, in Bethel, in anderen Heimen oder auch in Vernichtungslagern des damaligen deutschen Reiches.

Um diese Ausstellung gibt es durchaus handfeste Kontroversen. Die heutige Bodelschwingsche Stiftung kann aus ihrem Befundarchiv nicht ableiten, dass es in der NS-Zeit zu gezielten Tötungen von kranken Kindern und Erwachsenen im Geist der nationalsozialistischen Diktion, unwertes Leben vernichten wollen, gekommen sei.

Die Auswertungen von Prof. Claus Melter, der die Ausstellung maßgeblich konzipiert hat, und seinem

Forschungsteam (u.a. einer AG der FH Sozialwesen in Bielefeld) kommen zu einem

anderen Schluss. Die Ergebnisse sind zur Zeit in der VHS zu sehen. Anhand vieler Biografien von Insassen wird deren Leidensweg bis hin zur Tötung nachgezeichnet. Dabei ist erschreckend, welche tödliche Rolle die seinerzeitige medizinische Bewertung von „Erkrankungen“ gespielt hat, in der Diktion, die arische Rasse rein zu halten.

Gerahmt wird die Ausstellung von begleitenden Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen. In diesen kann und sollte die Gelegenheit genutzt werden, die Auseinandersetzung um die sachgerechte Aufarbeitung der Geschichte Bethels in der NS-Zeit fortzuführen.

Die Ausstellung ist auch online abrufbar: <https://www.krankenmorde-deportationen-bielefeld.de/>

Ausstellung an der Volkshochschule Bielefeld
06. Januar 2022 – 28. Februar 2022



VHS Bielefeld
Ravensberger Park 1
33607 Bielefeld

Forschungsgruppe Bethel im Nationalsozialismus an der
Fachhochschule Bielefeld



Ein Junge aus Bielefeld, eines von 10.000 ermordeten Kindern.

Nach St.Pauli-Spiel: NRW-Landtag beschäftigt sich mit Polizeikessel in Bielefeld

Es war am 04. November 2018, als der DSC sein Heimspiel gegen den FC St. Pauli auszutragen hatte. Viele Anhänger des Gastclubs, die mit dem Zug anreisten, sollten dieses Spiel aber nie zu sehen bekommen. Im Laufe dieser Bahnfahrt kam es zu Konflikten zwischen ihnen und einer sie begleitenden Einheit der Bundespolizei. Dieses mündete in einen Pfefferspray-Einsatz, in einem fahrenden Zug wohl gemerkt, der sehr zur Eskalation der Situation beitrug. Die Polizei sah sich veranlasst, umfassende erkennungsdienstliche Maßnahmen am Bielefelder Bahnhof einzuleiten. Dazu wurde faktisch eine Kesselung der mehr als 300 Paulianer organisiert, welche den gesamten Nachmittag existent blieb.

Diese Maßnahme wurde nun gerichtlich bewertet. Sie fiel zugunsten der Fans aus, sie war nicht verhältnismäßig und daher nicht rechtmäßig. Schon am Tag selbst hatte die Braun-Weisse Hilfe, die Fanhilfe des Kiezclubs, das polizeiliche Verhalten kritisiert und, zumindest in begrenztem Umfang, eine Gegenöffentlichkeit zu den Pressemitteilungen der Ordnungsbehörden geschaffen. Kritisiert wurde insbesondere die durch den Kessel bedingte undifferenzierte Behandlung aller 300 Fußballreisenden, zudem befanden sich zahlreiche Minderjährige darunter. Über mehrere Stunden blieb ihnen die Toilettennutzung und der Zugang zu Speis und Trank verwehrt. Diese Vorgänge nahm die Braun-Weisse Hilfe im Folgenden zum Anlass, zwei Betroffenen, die gegen diese Behandlung geklagt hatten, bei dieser Klage zu unterstützen. Mit Erfolg, wie sich jüngst nun herausstellte. Ihr Kommentar:

„Die beiden Verfahren dokumentieren einmal mehr rechtswidrige Polizeimaßnahmen gegen Fußballfans in Nordrhein-Westfalen. Dabei wurde jetzt deutlich, dass sich Bundespolizei und Landespolizei von Anfang an in ihrem repressiven Vorgehen gegen die Fanszene abgestimmt hatten. Die Maßnahmen liefen erkennbar von Beginn an auf eine faktische Ingewahrsamnahme heraus. Die rechtlichen Voraussetzungen hierfür lagen dabei zu keiner Zeit vor. Letztverantwortlich für den Kessel war das Land NRW. Der Versuch der Bielefelder Polizei, zu leugnen, dass es überhaupt einen Kessel gab, und sie rechtlich verantwortlich ist, ist somit gescheitert. Dies musste die Polizei nun auch offiziell einräumen. Die beiden konkreten Klagen und die Stellungnahmen während des Prozesses der Bielefelder Polizei betreffen hier zwar lediglich zwei Personen, die Verfahren wurden jedoch exemplarisch geführt. Aufgrund des einheitlichen Vorgehens (Maßnahmen ab 14 Uhr unterschiedslos gegen Alle) dürften letztlich alle 300 Ingewahrsamnahmen rechtswidrig gewesen sein!“

Diese geschilderten Vorgänge sind schließlich auch zum Gegenstand einer Kleinen Anfrage im Landtag geworden; richtige schlaue Antworten konnte das Innenministerium, wenig überraschend, letztlich nicht geben. Die Polizei selbst hat mittlerweile Fehler eingeräumt; allerdings wird dies nicht zur Folge haben, dass daraus Entschädigungen etwaiger Form abzuleiten sind. Vielmehr scheint an dieser Stelle das Maßgebliche zu sein, bestimmte polizeiliche Vorgehensweisen zukünftig auf ihre Sinnhaftigkeit und Zielführung hin zu abzuklopfen. Denn letztlich muss ja festgehalten werden, dass solche Geschehnisse für alle Involvierten überflüssig sind wie ein Kropf.



300 der St. Pauli-Fans befanden sich zur gleichen Zeit seit Stunden im Polizeikessel am Bahnhof. Foto: Thomas F. Starke

Unsere ständigen Angebote

Die Öffnungszeiten des Block 39 richten sich in etwa nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga auf der Alm die Stadione eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt folgendes für den Fantreff: Die Öffnungszeiten des Block 39 (Ellerstraße 39):

Freitagsspiele: 15 bis 21 Uhr
Samstagsspiele: 10 bis 19 Uhr
Sonntagsspiele: 10 bis 18 Uhr
Montagsspiele: 16.30 bis 20 Uhr
In "Englischen Wochen": 14.30 Uhr // Ende 20.30 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di - Do 11 bis 18 Uhr (oder ggf. nach Absprache)

Copyright seit 1988
GmbH
Büro und Kopie



Drucken - Kopieren - Binden?

Wir machen das schon ...

Stapenhorststraße 12 — www.copylight-bielefeld.de
info@copylight-bielefeld.de

Tel.: 05 21-12 37 14

Folgt uns auf unseren social media Kanälen!


FANPROJEKT.
BIELEFELD



Fan-Projekt Bielefeld

Stadionschule Bielefeld


STADIONSCHULE.
BIELEFELD

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: fanprojektbielefeld.de

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld